



Pressemitteilung

Projekte und Ideen für den afrikanischen Markt: Die afrikanische Filmwirtschaft präsentiert sich erneut beim „Berlinale Africa Hub“

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr wird der „Berlinale Africa Hub“, die Initiative des *European Film Market (EFM)*, weiter fortgesetzt. Vom 16. bis 21. Februar bietet er erneut afrikanischen Filmemacher*innen und Kreativen ein Kommunikations- und Networkingforum, um durch Innovation und Technologie ausgelöste Veränderungen in der afrikanischen Branche zu diskutieren und Kontakte mit der internationalen Filmbranche zu knüpfen. In Talks, Präsentationen, Paneldiskussionen und einer VR Lounge stellen Filmschaffende des afrikanischen Kontinents bzw. Filmschaffende aus anderen Regionen der Welt, die in Afrika aktiv sind, neue Firmen, neue Plattformen und neue Entwicklungen vor und zeigen, wie sich dort, durch lokale Innovationen und neue technologische Lösungen angetrieben, eine ganz eigene Filmwirtschaft entwickelt. Der „Berlinale Africa Hub“ findet erneut im Gropius Park statt, dank der Unterstützung durch das Auswärtige Amt und in Kooperation mit Discop.

Unternehmen und Institutionen wie Wesgro Film and Media Promotion, Durban Film Mart, National Film and Video Foundation (alle Südafrika), Namibia Film Commission (Namibia), Burundi Film Center (Burundi), Kwetu Film Institute (Ruanda), Zanzibar International Film Festival (Sansibar), Sisters Working in Film and Television, Discop, Transmedia Africa, AfriDocs & Docubox, Goethe-Institut Johannesburg (alle Südafrika), Hot Docs-Blue Ice Group (Kanada), Trace TV (Frankreich), Rushlake Media (Deutschland) oder Nollywood in Germany (Deutschland) präsentieren am Vormittag mit anschließendem Q & A ihre Projekte und Ideen für den afrikanischen Markt.

Am Nachmittag widmen sich tägliche Talks unterschiedlichen Themen, Trends und Perspektiven rund um die afrikanische Filmwirtschaft. Details zu den Talks, zu Sprechern, Tagen und Uhrzeiten finden Sie [hier](#).

Im Anschluss an die Präsentationen und Talks finden am frühen Abend jeweils die „Berlinale Africa Hub“-Happy Hours statt, bei denen Gelegenheit für Networking und Gespräche besteht

Auch in diesem Jahr können sich Besucher*innen in der VR Lounge wieder zahlreiche VR-Projekte ansehen. Neu sind PopUp Offices, die erstmalig den Kunden des „Berlinale Africa Hub“ als Ort für Meetings und Besprechungen mit anderen Marktteilnehmer*innen zur Verfügung stehen.

Der „Berlinale Africa Hub“ ist eine Initiative des *European Film Market (EFM)* in Kooperation mit dem *World Cinema Fund* (und seinem neuen, 2016 ins Leben gerufenen, Sonderprogramm *WCF Africa*, das mit

**68. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
15. – 25.02.2018**

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Phone +49 · 30 · 259 20 · 707
Fax +49 · 30 · 259 20 · 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:

Prof. Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Charlotte Sieben
(Kaufmännische Geschäftsführung),
Prof. Dr. Bernd M. Scherer,
Dr. Thomas Oberender

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Staatsministerin
Prof. Monika Grütters MdB

Amtsgericht Charlottenburg
HGR Nr. 96 · HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46



Pressemitteilung

Unterstützung des Auswärtigen Amtes Filme aus Subsahara-Afrika fördert), mit *Berlinale Talents* (und seinem Schwesterprogramm Talents Durban, das talentierte Filmemacher Afrikas über das ganze Jahr hinweg fördert) und mit dem *Berlinale Co-Production Market*.

Presseabteilung
29. Januar 2018